

Hände desinfizieren lernen mit Lotta und den Klinikclowns von Humor hilft heilen

Handhygiene leicht gemacht

Händedesinfektion beugt Infektionen vor. Nicht nur in Krankenhäusern kann sie das Verschleppen von Keimen von Zimmer zu Zimmer verhindern. Doch Hygiene will gelernt sein. Das gilt für den Alltag genauso wie für den medizinischen Bereich. Daher hat das Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn bereits vor mehr als 20 Jahren das Projekt ‚Hygiene-Tipps für Kids‘ initiiert. Ein ganz besonderer Antrieb zur Händehygiene kommt nun durch eine Kooperation mit den Klinikclowns der Stiftung Humor hilft heilen.

Carola Ilschner koordiniert das Projekt am Universitätsklinikum Bonn (UKB). „Gerade im Kindesalter können Hygienemaßnahmen erlernt und ritualisiert werden“, so die Mitbegründerin der Initiative ‚Hygiene-Tipps für Kids‘. Für die UKB-Kinderklinik gibt es spezielle Materialien zur Umsetzungsunterstützung wichtiger Hygienemaßnahmen sowohl für Besucher als auch für die



Projektkoordinatorin Carola Ilschner: „Eins ist klar: Konsequente Händehygiene schützt vor Infektionen – und mit einer fröhlichen Herangehensweise fällt sie oft leichter.“

Bild: privat

jungen Patienten. Durch emotionale Ansprache und humorvolle Vermittlung

sollen nachhaltige Verhaltensänderungen gefördert werden.

Humor als Schlüssel

Gemeinsam mit dem Verbund für Angewandte Hygiene e. V. und der Stiftung Humor hilft heilen (HHH) hat das Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit am UKB in diesem Jahr zum ‚Internationalen Tag der Händehygiene‘ eine Kampagne zur Händedesinfektion im Klinikalltag unter dem Motto ‚Humor hilft Hygiene‘ umgesetzt.

Dabei wurde der Ratgeber für Angehörige und Patienten neu aufgelegt und es wurden neue Klinik-Poster erstellt. Die Kampagne ergänzen ein Erklärvideo und ein Social-Media-Auftritt. „Der Film mit den Klinikclowns dient als Auflockerung für Schulungen zur Händedesinfektion für Patienten, Besucher und Personal gleichermaßen und versteht sich auch als emotionaler Anker und Erinnerungstütze“, so Carola Ilschner.



Der spielerische Zugang soll es den kleinen Patienten erleichtern, die Bedeutung der Händehygiene zu verstehen und gleichzeitig auch die Erwachsenen motivieren.

Bild: UKB/Aljoscha Haupt



Die kleine Patientin Lotta zeigt zusammen mit den HHH-Klinikclowns Brezel und Toto am Eltern-Kind-Zentrum (Elki) des UKB, wo und wie man sich die Hände richtig desinfiziert.

Bild: UKB/Marvin Rausch

Video mit Lotta und den Klinikclowns

Die kleine Patientin Lotta zeigt in dem fröhlich motivierenden Film zusammen mit den HHH-Klinikclowns Brezel und Toto am Eltern-Kind-Zentrum (Elki) des UKB, wo und wie man sich die Hände richtig desinfiziert. Denn auch für Klinikclowns ist dies eine selbstverständliche Pflicht. „Die Händedesinfektion ist eine nach wie vor vollständig manuelle Tätigkeit, die trotz vielfältiger technischer Neuerungen im Infektionsschutz nicht an Bedeutung verloren hat. Der spielerische Zugang erleichtert es kleinen

Patienten, die Bedeutung der Händehygiene zu verstehen – und motiviert gleichzeitig auch Erwachsene“, erklärt Carola Ilschner.

„Das können wir bestätigen“, freut sich HHH-Klinikclown Toto. „Nicht nur Lotta, sondern alle Kinder, die im Krankenhaus entweder selbst liegen oder andere besuchen, lernen leichter auf die spielerische Art. Wir freuen uns, dass wir Bestandteil dieser fröhlichen und vor allem sinnvollen Initiative sind.“ Seine Klinikclown-Kollegin Brezel ergänzt: „So wie Humor uns verbindet, hält Fürsorge füreinander uns als Gemeinschaft gesund.“ Und Larissa Thür, die bei HHH die Klinikclown-

Visiten koordiniert, ist sich sicher: „Wenn aus einer medizinischen Pflicht ein Moment der Leichtigkeit wird, erreichen wir die Menschen wirklich – und genau das macht den Unterschied im Klinikalltag.“

Digitales Medienpaket für alle

Um auch Kitas und Grundschulen zu erreichen, hat das Institut ein begleitendes digitales Medienpaket erstellt. Es umfasst Projektideen und Praxisbeispiele, einen kleinen ‚Hygiene-Ordner‘, Poster, ‚Toiletten-Tipps‘, ‚Elterntipps‘ und einen Hygiene-Experimentier-Koffer. Den Film und weitere Informationen rund um das Hygieneprojekt finden Interessierte unter www.hygiene-tipps-fuer-kids.de.

Autorin:



Verena Breitbach,
Pressesprecherin
der Stiftung
Humor hilft heilen

Bild: HHH

Kontakt:

Stiftung Humor hilft heilen
Verena Breitbach
Pressesprecherin
Bennauerstraße 25
53115 Bonn
v.breitbach@humorhilftheilen.de
www.humorhilftheilen.de

NEWSLETTER KTM - kurz und wichtig



- Neue Technologien
- Neues aus der Gesundheitspolitik
- Aktuelles aus dem Gesundheitswesen
- Neueste Forschungserkenntnisse
- Spannende Umfrageergebnisse
- Veranstaltungshinweise
- Stellenanzeigen

**Monatlich kostenlos
ins Postfach**

www.ktm-journal.de/newsletter

ANMELDUNG

